

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

Freitag den 13. December 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 31. October 1867.

1. Dem Theophil August Breithaupt, Apotheker zu Pfaffenhofen in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Darstellung von Hopfenextract und Hopfenessenz, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Franz Koczi, Sporermeister in Wien, Josephstädterstraße Nr. 45, auf die Verbesserung, wonach sich die Zwielfel bei den Uniform-Sattelböden auf ihren Stegen bewegen lassen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Alfred Nobel zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Lungegasse Nr. 17) auf eine Verbesserung des Sprengpulvers unter der Benennung „Dynamit“, für die Dauer eines Jahres.

4. Der Compagnie française chauxière et linière zu Paris (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Erfindung eigenthümlicher Verfahrenarten und Maschinen zum Brechen und Bearbeiten des nicht gerösteten Hanfes, Blachses etc., für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Gaston Charles Ange Marquis d'Arny zu Frasnes in Belgien (Bevollmächtigter August Specker in Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 11) auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems der Behandlung von Getreide und anderen Stoffen, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit dem 7ten August 1865 auf fünfzehn Jahre patentirt.

6. Dem Josef Vankl, Maschinenisten zu Guntramsdorf in Nieder-Oesterreich, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Rührapparates, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Karl Goldhaus, Spielkartenfabricanten in Wien, Landstraße, Siglgasse Nr. 4, auf eine Verbesserung der Spielkarten, für die Dauer eines Jahres.

Am 1. November 1867.

8. Dem Melchior Klossal, Mechaniker bei Hugo Neumann, Dampfschiffahrts-Inspector in Wien, Leopoldstadt, Ferdinandsgasse Nr. 23, auf die Erfindung

aus Fettsstoffen ein ziemlich steifes Maschinenschmieröl zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Georg Philipp Zimmermann, Civil-Ingenieur zu Kottingsbrunn in Nieder-Oesterreich, auf eine Verbesserung der Strickmaschine, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Franz Xaver Deutschert, Waffen-Hammerwerksbesitzer zu Eisensträß in Böhmen, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Dampferzeugungs-Apparates mit mechanischer innerer Feuerung, für die Dauer von zwei Jahren.

11. Dem J. Haas-Demrath in Vöckenheim bei Frankfurt am Main (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, Salvagnihof) auf die Erfindung eines Apparates zur Hebung des Bieres direct aus dem Lagerfasse im Keller zum Schankische und Conservirung desselben während des Ausschankes, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit dem 25ten März 1867 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

12. Dem Charles Boulay, Fabricanten in Paris (Bevollmächtigter Georg Märkl in Wien, Josephstadt, Vanzegasse Nr. 43) auf eine Verbesserung an galvanischen Batterien, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Anton Cerych, Dampfmühlbesitzer zu Nechowitz in Böhmen, auf eine Erfindung in der Aufbewahrung von Zuckerrüben, für die Dauer eines Jahres.

Am 2. November 1867.

14. Dem Samuel Herufeld, Kaufmann in Wien, Leopoldstadt, Malzgasse Nr. 5, auf eine Verbesserung an den Albums, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem W. H. von Gieson, Fabricanten in New-York (Bevollmächtigter Dr. Joseph Max Ritter von Winwarter, k. k. Hof- und Gerichts-Advocat in Wien) auf die Erfindung, Patronen mit Metallhüllen für Hinterladungsgewehre zu erzeugen und die Hüllen zu laden, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich in dem Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(408—2)

Nr. 2816.

Kundmachung.

Bei der am 2. December d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. December 1859 vorgenommenen 470. Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie-Nummer 407 gezogen worden.

Diese Serie enthält kärntnerisch-ständische Aerial-Obligationen, und zwar: Nr. 230 bis einschläffig Nr. 2286 im ursprünglichen Zinsfuß von 3 1/2 Percent, und Nr. 1 bis einschläffig Nr. 1324 im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, im Gesamtcapitalbetrage von 1,317.094 fl. 48 kr.

Diese Obligationen werden auf den ursprünglichen Zinsfuß gesetzt, und für dieselben auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des in der Kundmachung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286 Z. M., (R. G. B. Nr. 190), veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5-percentige auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Laibach, am 6. December 1867.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

(411—1)

Nr. 5538.

Aufforderung.

Josef Weber, Uhrmacher in Adelsberg, demalen unbekanntes Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, die per 1866 und 1867 rückständigen Erwerbsteuer und Umlagen im Betrage von 20 fl. 37 1/2 kr. ö. W.

binnen 14 Tagen

beim hierortigen k. k. Steueramte so gewiß einzuzahlen, als widrigens die Löschung des Gewerbes von Amtswegen erfolgen würde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 10. December 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

(2736—1)

Nr. 5916.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat in der Executionsfache des Herrn Wilhelm Vollheim gegen die Handlungsfirma Seeger & Grill wegen 5500 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung mehrerer, gerichtlich auf 202 fl. 33 kr. geschätzter, derzeit bei Herrn Georg Auer in der Polana-Vorstadt Nr. 4 befindlicher Delgemälde bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

14. Jänner und auf den

28. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der Wohnung des Herrn Georg Auer mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Pfandstücke nur gegen Barzahlung und erst bei der zweiten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Laibach, am 30. November 1867.

(2684—2)

Nr. 6502.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß die in die Caspar und Anna Gaiser'sche Concursmasse gehörigen Activforderungen im Nennwerthe von 2066 fl. 92 kr. am

23. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte gegen gleich bare Zahlung, nö-

thigenfalls auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige eingeladen.

Laibach, am 30. November 1867.

(2681—1)

Nr. 5768.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojzel von Planina gegen Jakob Simčič von Kaltenfeld Nr. 31 wegen aus dem Vergleiche vom 11. März 1866, Z. 1668, schuldigen 100 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sittlicher Karstergült sub Act. Nr. 63 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1702 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Jänner,

14. Februar und

14. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. October 1867.

(2461—2)

Nr. 5028.

Erinnerung

an Markus Maurin von Unterwald.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Markus Maurin von Unterwald hiermit erinnert:

Es habe Karl Wapler von Erfurt, durch Dr. Bresnik, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 55 fl. 50 kr., sub praes. 5. September 1867, Z. 5028, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Markus Maurin senior von Unterwald als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1867.

(2464—2)

Nr. 5427.

Erinnerung

an Peter Bobbe von Tscheplach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Peter Bobbe von Tscheplach hiermit erinnert:

Es habe Johann Rom von dort wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 10 fl., sub praes. 25. September 1867, Z. 5427, hieramts eingebracht, worüber

zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliezung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Bukovaz von Wertatsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. September 1867.

(2521—3)

Nr. 5894.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sterle von Laibach, durch seinen Nachhaber Lukas Ulls von Niederdorf, die Relicitation der auf Grund des Licitations-Protokolls vom 6. April 1864, Z. 1530 1/2, von der Agnes Melle von Zirkniz gehörig gewesen und im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Act. Nr. 373 und 371 und 380/4 vorkommenden Realitäten wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

10. Jänner 1868,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatzen angeordnet, daß die Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10. September 1867.